

Gefahren von Elektrofahrzeugen werden immer offensichtlicher

geschrieben von Chris Frey | 11. August 2024

H. Sterling Burnett

Es scheint kaum eine Woche zu vergehen, in der die Welt und ich nicht an die Gefahren grüner Technologien erinnert werden, die auf große Lithium-Ionen-Batterien (LI) für den Transport und die Stromversorgung angewiesen sind.

Die Mainstream-Medien konnten eine Geschichte aus Baker, Kalifornien, nicht unterdrücken, wo ein LKW umkippte und Feuer fing – er transportierte LI-Batterien. Ein Artikel auf Climate Realism beschrieb die Situation folgendermaßen:

Ein Langstrecken-LKW, der Lithium-Ionen-Batterien für Elektrofahrzeuge und für Notstromaggregate transportierte, stürzte auf dem Interstate Highway 15 (I-15) zwischen Los Angeles und Las Vegas um. Der Lkw fing Feuer und erzwang die Sperrung zunächst einer Fahrspur und schließlich der gesamten Autobahn. Wie verschiedene Medien wie KVVU-5 Las Vegas und das Las Vegas Review-Journal berichten, verursachte der Unfall einen massiven Stau, der die Autobahn von Freitag bis Montag sperrte.

„Ich meine, so etwas habe ich noch nie gesehen“, sagte Benjamin Leffel, ein außerordentlicher Professor für öffentliche Politik an der UNLV, gegenüber KVVU-5 News. „Viele haben es den schlimmsten Verkehrsstau ihres Lebens genannt. Da muss ich zustimmen.“

Aufgrund der einzigartigen Gefahren und der Art des Brandes der Lithium-Ionen-Batterien war die Feuerwehr nicht in der Lage, das Feuer zu löschen, und war schließlich gezwungen, den Lkw 30 m von der Straße in die umliegende Wüste zu schieben, wo sie dann eine Böschung um ihn herum errichteten. Das Review-Journal wies darauf hin, dass „Brände von Lithiumbatterien besonders gefährlich sind, da sie Chemikalien und giftige Gase freisetzen, so dass in dieser Situation äußerste Vorsicht geboten war ...“. Das herbeigerufene Gefahrenteam erklärte, dass das Feuer von selbst ausbrennen würde, gab aber keinen Zeitplan an, wann das voraussichtlich der Fall sein würde.

Und das ist nur ein Lkw an einem ziemlich abgelegenen Ort. Der rührige Sender [KTNV](#), Channel 13 in Las Vegas, sprach vor laufender Kamera mit Anwohnern in Las Vegas und dem stellvertretenden Leiter der Feuerwehr von Clark County über ihre Bedenken hinsichtlich der Möglichkeit eines ähnlichen Brandes auf Straßen und Autobahnen in der Stadt selbst. Der stellvertretende Leiter gab zu, dass die Abteilung viel Zeit mit der Diskussion darüber verbracht hat, wie man mit giftigen LI-

Batteriebränden umgeht, und dass der Umgang mit solchen Bränden in der Stadt eine Herausforderung darstellen würde.

Natürlich ist die Autobahn zwischen Los Angeles und Las Vegas nicht der einzige Ort, an dem sich LI-Batteriebrände als „Herausforderung“ erwiesen haben. Brände von Elektrobussen sind überall ausgebrochen, von [Paris](#) über [London](#) bis in die [Vereinigten Staaten](#). Wie ein [Video](#) zeigt, haben die von den Bränden ausgehenden Gefahren dazu geführt, dass ganze Flotten vom Netz genommen und zurück in die Fabriken geschickt wurden.

Und Brände von Elektrobussen sind kaum die einzige oder die häufigste und gefährlichste Bedrohung. E-Scooter sind zur Geißel der Feuerwehr von New York City (FDNY) geworden. Die [New York Post](#) zitierte den Chief Fire Marshal Daniel Flynn mit den Worten, dass durch LI-Batterien verursachte Brände „seit der Pandemie fast um das Neunfache zugenommen haben, wobei sich in den letzten zwei Monaten mehr Brände im Zusammenhang mit den Batterien ereignet haben als im gesamten Jahr 2019.“ In der Tat waren LI-Batterien im Jahr 2023 die größte Einzelursache für Brände in der Stadt. Fox News schrieb:

Elektrofahrräder haben im vergangenen Jahr in New York City eine Rekordzahl von Bränden, Verletzungen und Todesfällen verursacht, da die Demokraten weiterhin auf eine stärkere Verbreitung dieser Geräte als Lösung für das Problem der globalen Erwärmung drängen.

Insgesamt lösten E-Bikes in der Stadt 267 Brände aus, bei denen 18 Menschen starben und 150 verletzt wurden, so die Daten des New York Fire Department (FDNY), die Fox News Digital vorliegen. Die Zahlen stellen die höchsten Werte für jede Statistik dar, wobei die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit E-Bikes um 200 %, die Zahl der Brände um 21 % und die Zahl der Verletzten um 2 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

Brände von E-Scootern haben in Indien auch zu [Todesfällen](#) geführt. Einzelne Vorfälle, bei denen Roller auf der Straße Feuer fingen, sind weit verbreitet, aber der größte einzelne und tödlichste Vorfall eines LI-Batteriebrandes in Indien war, als die Elektroroller in einem Verkaufs-/Vorführraum in Mumbai spontan in Flammen aufgingen, wobei acht Menschen ums Leben kamen und 11 weitere ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten.

Dann sind da noch die Brände von Elektroautos, die dazu führten, dass Häuser und Ladestationen brannten, was Rückrufe zur Folge hatte; [Schiffe](#) mit Elektroautos, die Feuer fingen und sanken, weil die Besatzungen nicht in der Lage waren, das Feuer zu löschen – stellen Sie sich vor, ein ganzes Schiff [geht unter](#), nur weil eine Elektroautobatterie spontan brennt; Versicherer in Großbritannien versichern keine Elektroautos mehr; und es wurden Normen für die Abstände von Elektroautos in Reparaturwerkstätten und Bergungshöfen festgelegt. In Australien fordern die Entsorgungsunternehmen einen koordinierten Plan für den Umgang mit LI-Batterieabfällen, verursachen doch die Batterien mehr als 10.000

Brände pro Jahr.

Allein in der vergangenen Woche brachen in Südkorea zwei Brände in Parkhäusern für Elektroautos aus. Ein Auto wurde gerade [aufgeladen](#), als es in Flammen aufging. Die Feuerwehr konnte das Feuer löschen, ohne die umliegenden Fahrzeuge zu beschädigen und ohne die Integrität der Anlage selbst zu gefährden, und zog das Auto aus der Garage, um sicherzustellen, dass es keinen weiteren Schaden anrichtete. Bei dem anderen Vorfall gab es mehr als 100 unschuldige Todesopfer. Das [Wall Street Journal](#) beschrieb den Vorfall, bei dem sich ein elektrischer Mercedes spontan entzündete und wie eine Bombe wirkte, welche die umliegenden Fahrzeuge in Brand setzte:

Es dauerte nur Sekunden, bis ein unterirdischer Parkplatz in Südkorea in Flammen aufging. Der Verursacher: ein Mercedes-Benz EQE-Elektrofahrzeug, das nicht aufgeladen war.

Das Feuer verbrannte Dutzende von Autos in der Nähe, versengte weitere 100 Fahrzeuge und zwang Hunderte von Anwohnern, Notunterkünfte aufzusuchen, da die Gebäude über dem Parkplatz ohne Strom und Energie waren. Niemand kam ums Leben, aber es dauerte acht Stunden, bis das Feuer gelöscht war.

Das sind nur die „kleinen“ Brände. Immer wieder brechen in Batterielagern, Produktionsstätten und Notstromanlagen, die aus gassenweise angeordneten LI-Batterien bestehen, die für relativ kurze Zeiträume Strom ins Netz liefern sollen, wenn Wind- und Solaranlagen ausfallen, tagelang unauslöschbare Flammen aus, die gelegentlich Feuerwehrleute das Leben kosten und giftige Abgase in die Luft freisetzen, was zu Evakuierungen führt.

Bei einem Brand in einem Batteriewerk in Südkorea Anfang Juni kamen 22 Arbeiter ums Leben, acht weitere wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Dies entsprach fast einem Drittel der gesamten Belegschaft, als die Batteriezellen zu explodieren begannen. Das Feuer brannte so heiß, dass das Dach des Gebäudes einstürzte, bevor der Brand gelöscht werden konnte.

Der Feuerwehrbeamte Kim Jin-young erklärte gegenüber Agence France-Presse: „Die meisten Leichen sind schwer verbrannt, so dass es einige Zeit dauern wird, jede einzelne zu identifizieren.“

Nur zwei Wochen zuvor, am 15. Mai 2024, brach in einem Vorort von San Diego ein Feuer in einer großen Anlage zur Speicherung von Backup-LI-Batterien aus. Die Batterien begannen kaskadenförmig zu explodieren. Das Feuer, das sechs Tage lang brannte und fünf weitere Tage schwelte, setzte die ganze Zeit über Giftstoffe in die Luft frei. Die Straßen zur und um die Anlage wurden gesperrt, die Evakuierung der örtlichen Unternehmen und Wohnhäuser wurde angeordnet, und für ein nahe gelegenes Gefängnis wurde ein „Shelter-in-Place“-Befehl erlassen.

Vor dem Brand prahlte das New Yorker Unternehmen LS Power damit, dass das im August 2020 eröffnete Gateway-Projekt „das größte Batteriespeicherprojekt der Welt“ sei. Solange das Projekt nicht wiederaufgebaut ist, ist die gesamte Reservestromversorgung offline, d. h. die Einwohner Kaliforniens sollten hoffen, dass die Sonne scheint und der Wind beständig weht.

Die Gefahr von Großbränden in Fabriken/Speichern wurde zwar erkannt, aber von den Behörden, die grüne Technologien vorantreiben, schon seit einiger Zeit ignoriert. Wie ich in einem früheren CCW-Beitrag ausführte, brach Ende Juli 2021 in einer der größten Batteriefabriken der Welt, einer Partnerschaft mit Tesla in Australien, ein Feuer aus. Die Fabrik fing während eines Tests Feuer und brannte tagelang, wobei die Feuerwehrleute zunächst nicht in der Lage waren, den Brand zu bekämpfen, da sie nicht über eine Atemschutzrüstung verfügten, die sie vor den giftigen Dämpfen geschützt hätte. Die Behörden forderten die Anwohner auf, in den Häusern zu bleiben und Fenster und andere Lüftungsöffnungen zu schließen.

Zum Zeitpunkt dieses Brandes hatte CNBC bereits über 40 solcher Selbstentzündungen in Batteriefabriken oder Batteriespeichern in den letzten zehn Jahren berichtet, von denen sich die meisten seit 2019 ereignet haben. Bei einem Brand in einer Batteriefabrik in Arizona im Jahr 2019 wurden zwei Rettungskräfte schwer verletzt, und zwei Feuerwehrleute in China kamen ums Leben, als ein mit Solarmodulen auf dem Dach eines Einkaufszentrums verbundenes Batteriemodul in Flammen aufging.

Und im August 2021 meldete die US-amerikanische Kommission für die Sicherheit von Verbraucherprodukten (CPSC), dass die Batteriemodule von etwa 12.000 Solaranlagen für den Hausgebrauch im Jahr 2020 und bis zu diesem Zeitpunkt im Jahr 2021 von den Herstellern wegen der Gefahr einer Verbrennung zurückgerufen wurden.

1965 wurde Ralph Naders [Buch](#) „Unsafe at Any Speed“ [etwa: Unsicher bei allen Geschwindigkeiten] veröffentlicht, in dem er die angeblichen Gefahren des Chevrolet Corvair anklagte. Innerhalb weniger Jahre wurde die Produktion des Wagens eingestellt, und seither wird er als Beispiel für den Einsatz für die Sicherheit der Verbraucher angepriesen. Und das, obwohl es keine Beweise dafür gibt, dass der Corvair zu Verletzungen oder Todesfällen geführt hat, die nicht auch bei einem Unfall mit einem anderen in dieser Zeit gebauten Auto hätten auftreten können. Spätere Tests sowohl des US-Verkehrsministeriums als auch unabhängiger Kfz-Prüflabors ergaben, dass der Corvair nach den damaligen Standards nicht besonders gefährlich war.

Als ich ein Kind war, hatten wir ein Spielzeug/Spiel namens Rasen-Darts. Sie wurden von der CPSC verboten, lange nachdem ich aufgehört hatte, sie zu werfen. Der Grund: In den vorangegangenen zehn Jahren hatten 6.100 Amerikaner die Notaufnahme wegen Unfällen mit Rasendartpfeilen

aufgesucht, wobei mehr als die Hälfte der Verletzten 10 Jahre alt oder jünger war.

Die Gefahren von Technologien, die von LI-Batterien abhängig sind, sind für alle offensichtlich und nehmen täglich zu, da die Technologie immer häufiger eingesetzt wird, was größtenteils auf die Klimapolitik der Regierungen zurückzuführen ist. EV-Autos und -Fabriken sind paradigmatisch für ein Produkt, das „bei jeder Geschwindigkeit unsicher“ ist und schon vor einem Jahrzehnt vom Markt genommen worden wäre, wenn die Regierung nicht so besessen von der Bekämpfung des Klimawandels gewesen wäre. **Die EV-Technologie zerstört heute Leben und Eigentum und gefährdet die Gesundheit**, in der Annahme, dass ihre Verwendung die Auswirkungen einer wärmeren Welt in Jahrzehnten geringfügig reduzieren wird. Meiner Meinung nach ist das ein irrationaler und unmoralischer Kompromiss.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Quellen: [Climate Realism](#); [Climate Change Weekly](#); [Climate Change Weekly](#); [BBC](#); [Energy Central](#); [Australian Broadcasting Corporation](#); [Climate Change Weekly](#)

Link:

<https://heartlanddailynews.com/2024/08/climate-change-weekly-515-ev-dangers-daily-becoming-more-evident/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE